

Tito kann das Heft nicht aus der Hand geben / Heute wird er 75 (Siehe S. 17)

Bombenanschlag auf spanische Botschaft in Bonn

Deutscher Student festgenommen

Von unserer Bonner Redaktion
Bonn, 25. Mai
Auf die spanische Botschaft in Bonn ist heute nacht gegen 2.30 Uhr ein Sprengstoffanschlag verübt worden. Die Explosion richtete erhebliche Zerstörungen am Botschaftsgebäude und an Nachbarhäusern an. Tote und Verletzte sind glücklicherweise nicht zu beklagen. Hinter dem Anschlag werden politische Motive vermutet.

Die Kriminalpolizei hat bereits einen 24jährigen deutschen Studenten im Zusammenhang mit dem Anschlag festgenommen.

Sofort nach dem Anschlag alarmierte der Hausmeister, der sich zusammen mit einem anderen spanischen Angestellten in der Botschaft befand und durch die Detonation aus dem Bett geworfen worden war, den in Bad Godesberg wohnenden Botschafter José de Erice. 20 Minuten später traf der seit Ende 1964 in Bonn tätige Diplomat vor der Botschaft ein. Die Kriminalpolizei begann sofort mit den Ermittlungen. Vom Bundeskriminalamt in Wiesbaden wurde in den frühen Morgenstunden ein Sprengstoffachverständiger nach Bonn geschickt.

Nach Aussagen des Hausmeisters hatte gestern am späten Abend als letzter ein aus Frankfurt kommender Kurier das Botschaftsgebäude betreten. Vor der Haustür soll er angeblich einen Zettel gefunden haben, der Drohungen gegen die spanische Regierung enthielt und mit den Worten „Federation Anarchiste Iberique“ unterschrieben war.

Wie die Nachrichtenagentur Associated Press meldet, soll unmittelbar nach dem Anschlag ein Unbekannter im Bonner Polizeipräsidium angerufen haben. Dieser soll gesagt haben, es habe soeben

Fortsetzung auf Seite 2

Menschlich gesehen



„Niemand fährt so sicher“

Natürlich ist es kein einseitiges Spezialistentum, aber mit Daniel Stirn kommt ein neuer Kapellmeister an die Hamburger Oper, für den es nichts Schöneres gibt, als das Ballett zu dirigieren. Heute aber übernimmt er das erste Mal den laufenden Ballettabend, um dann am 3. Juni anlässlich der Galavorstellung für den Schah seine erste eigene Einstudierung in einer Balanchine-Choreographie vorzustellen. Die Ballettlebe des 50jährigen Dirigenten bleibt natürlich nicht unerwidert, denn für die Tänzer steht fest: „Er ist der beste Ballettdirigent der Welt. Niemand führt uns so sicher wie er.“

Dabei hatte der Pariser und Wiener Konservatoriumsabsolvent als Schüler von Philippe Gaubert und Clemens Kraus sich erst eine ganz andere Domäne erarbeitet. Um die erste Engagementslücke zu überbrücken, gründete er kurzerhand ein eigenes „Kammerorchester Daniel Stirn“, das 12 Jahre beachtlichen Ruhm genoß und intensiv der Barockmusik huldigte. Die größte Freude bereitete Stirn der bekannte Gitarrist Narzisso Yezpe mit einem Kompliment, 15 Jahre nach einer ausgedehnten Tournee: „Bach, das ist, wie du es spielst!“ Es handelt sich schließlich auch um seinen Lieblingskomponisten — bei aller Liebe für die neue Musik.

In der Freizeit kümmert sich der Philatelist Stirn um die umfangreiche Markensammlung. Außerdem ist er ein begeisterter Sonntagsbastler. Der Rest der Familie ist ebenso musikalisch ausgelastet wie das Oberhaupt: Frau Stirn ist aktive Geigerin und die 10jährige Tochter übt auch schon fleißig Klavier.

Weltweites Ringen um Nahost-Entspannung

Noch kein Ergebnis/Moskau fordert Abzug der 6. Flotte

Eigener Bericht — dpa — ap — SAD

Moskau/Washington/Kairo, 25. Mai

Die gefährliche Krise im Nahen Osten hat weltweite diplomatische Bemühungen ausgelöst, die den Konflikt entschärfen sollen. In den Zentren der Weltpolitik wird pausenlos verhandelt.

Obwohl die Situation noch immer bis zum äußersten gespannt ist, überwiegt heute morgen der Eindruck, daß alle beteiligten Seiten es nicht bis zum äußersten kommen lassen wollen.

WASHINGTON: In der amerikanischen Hauptstadt stehen die Nachrichten über Johnsons angebliche Drohung an Nasser im Vordergrund. Gestern abend herrschte noch keine Klarheit darüber, ob das Weiße Haus tatsächlich Ägypten mit einer bewaffneten Intervention gedroht habe, falls es den Golf von Akaba nicht freigebe. Von offizieller Seite wird bisher jede klare Stellungnahme vermieden.

Johnson, sein Außenminister Rusk und der britische Staatsminister Thomson besprachen eine gemeinsame Linie. Dabei soll die Möglichkeit erörtert worden sein, durch einen unbewaffneten Konvoi von Schiffen der großen westlichen Seefahrtsgesellschaften die Durchfahrt durch den Golf von Akaba nach Eilat zu versuchen und so Nassers Blockade auf die Probe zu stellen.

Präsident Johnson soll seinen engsten Mitarbeitern gegenüber seine Entschlossenheit ausgedrückt haben, Israel gegen einen arabischen Angriff zu verteidigen.

Im Weißen Haus besteht nach Ansicht politischer Beobachter kaum noch Hoffnung, daß Moskau die Friedensbemühungen des Westens unterstützen wird.

NEW YORK: Ohne greifbares Resultat endete die gestrige Sondersitzung des Weltfriedensrates, der sich auf unbestimmte Zeit vertagte. Der sowjetische Delegierte Fedorenko polemisierte zunächst gegen die „hastige, unberechtigte Einberufung des Sicherheitsrates“. Der Russe erklärte offen, daß die Sympathie Moskaus auf Seiten der Araber liege. Ein Angriff auf die Araber werde ein Eingreifen der Sowjetunion nach sich ziehen.

Dann ließ Fedorenko Moskaus Preis

Fortsetzung auf Seite 2

Hamburg erst ab 1. Januar 1969 Weißer Kreis

Eigener Bericht

Hamburg, 25. Mai

„Hamburg wird erst am 1. Januar 1969 zum Weißen Kreis werden. In den Bundestagsfraktionen der CDU und SPD haben sich entsprechende Mehrheiten gefunden.“ Das erklärte gestern auf einer turbulenten Mieterversammlung in Ohlsdorf der Hamburger Bundestagsabgeordnete Gerhard Orgass (CDU).

Über 300 Mieter der Wohnungen am Woermannsweg nahmen an der Versammlung teil. Sie haben Furcht vor der vom Eigentümer angekündigten Umwandlung ihrer Mietwohnungen in Eigentumswohnungen. (Siehe auch Bericht auf Seite 3)

Haarschneiden soll teurer werden

Deutsche Presse-Agentur
Stuttgart, 25. Mai

Haarschneiden und Haarpflege werden im kommenden Jahr teurer. Der Vizepräsident des Zentralverbandes des Deutschen Friseur-Handwerks, Ludwig König aus München, hat gestern in Stuttgart eine zehnprozentige Preiserhöhung in seinem Gewerbe für Januar 1968 angekündigt.

Die Erhöhung, so sagte König, werde sowohl im Damen- wie auch im Herren-Friseur-Handwerk durch die Einführung der Netto-Mehrwertsteuer notwendig.

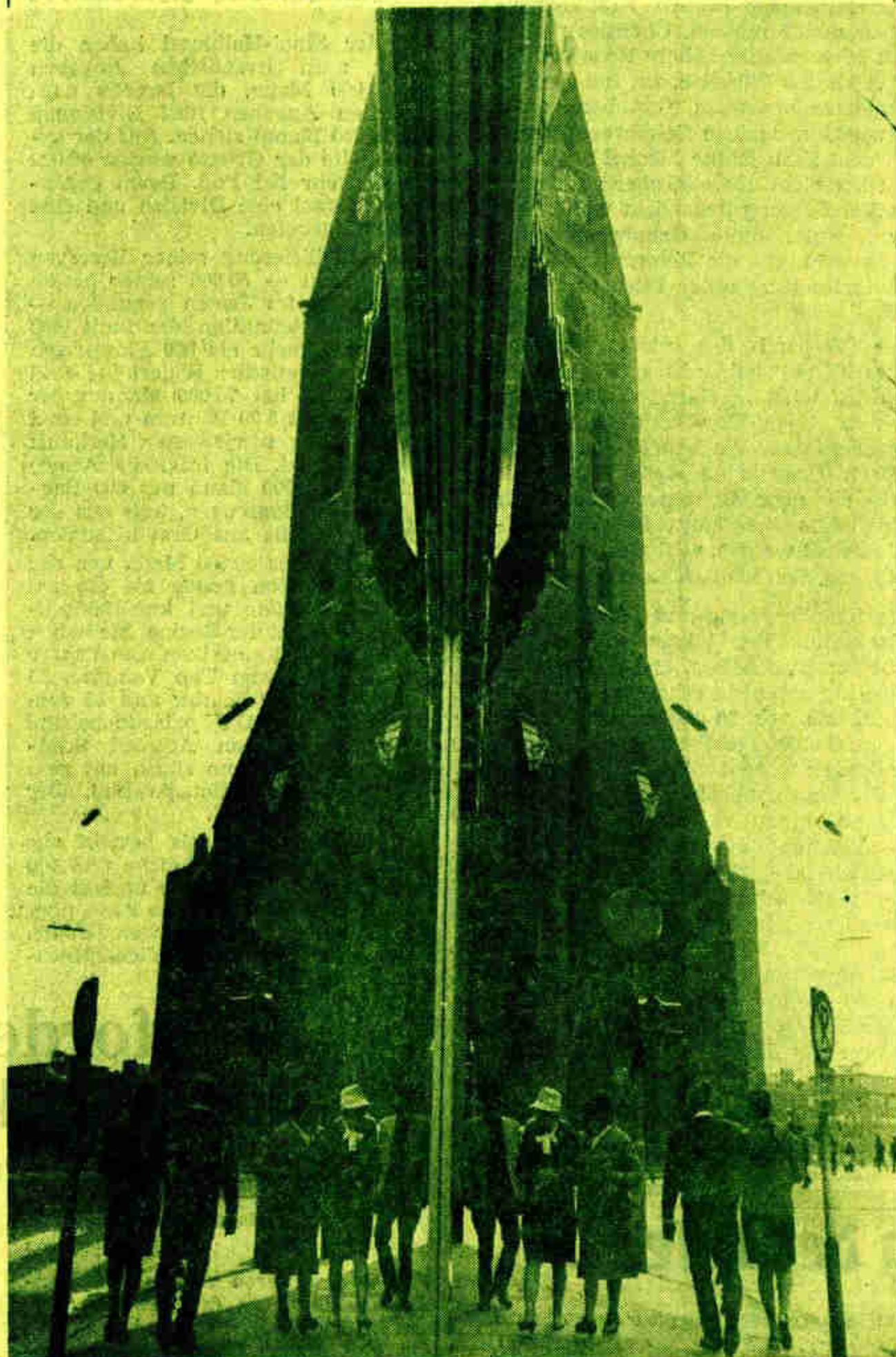
U-Boot auf Erdgassuche

Springer-Auslandsdienst

London, 25. Mai

Bei der Suche nach Erdöl und Erdgas in der Nordsee vor der britischen Ostküste soll ein Spezial-U-Boot eingesetzt werden. Es wurde von einer amerikanischen Firma entwickelt und ermöglicht es den Tachern, unter Wasser ein- und auszustiegen.

St. Petri geriet aus der Fassung



Ein verblüffendes Bild: Was ist denn mit dem vertrauten Turm von St. Petri passiert? Erst beim dritten Hinsehen begriff man, daß sich der Fotograf einen Scherz erlaubt hat. Mihaly Moldvay stellte sich in der Bergstraße neben eine Schaufensterscheibe. Die Optik seiner Kamera stand auf Unendlich, als er abdrückte. Übrig bleibt die Preisfrage: Auf welcher Seite ist das Original, auf welcher das Spiegelbild? (Lösung: Die Schaufensterscheibe ist links...)

Brown wirbt in Moskau für deutsche Einheit

Mutige Rede des britischen Außenministers

Deutsche Presse-Agentur

Moskau, 25. Mai

Der britische Außenminister Brown, der sich gegenwärtig in Moskau aufhält, um den Krenl für eine Friedensaktion im Nahen Osten zu gewinnen, hat gestern in einem politischen Vortrag mit großer Deutlichkeit die Bundesrepublik Deutschland gegen alle sowjetischen Vorwürfe und Verdächtigungen in Schutz genommen.

Die sowjetischen und osteuropäischen Behauptungen, daß in der Bundesrepublik Revanchisten an der Macht seien, bezeichnete Brown als „Entstellung der Wahrheit“. Er sagte: „Es ist eine gefährliche Täuschung, weil es diejenigen, die daran festhalten, notwendigerweise zu falschen Schlüssen über die Lage der Dinge in Europa und die zu verfolgende Politik verleiten muß.“

Mutig verteidigte Brown das Recht der Deutschen auf Wiedervereinigung: „Wir sind der Ansicht, daß es in Europa keine endgültige und gesicherte Stabilität gibt, solange nicht die beiden Teile Deutschlands auf Grund einer freien Entscheidung ihrer Menschen vereint sind.“

Die Wiedervereinigung Deutschlands müsse als ein Teil der allgemeinen Verbesserung der politischen Beziehungen in Europa angesehen werden, sagte Brown. Er unterstrich, daß die Bundesrepublik ihre Beziehungen zur Sowjetunion und zu den osteuropäischen Staaten ausbauen möchte, und zwar zu „beiderseitigem Vorteil“.

Die geladenen sowjetischen Gäste mußten sich auch einige offene Worte

über den Vietnam-Konflikt gefallen lassen. Brown sagte: „Wenn es in Hanoi die gleiche Bereitschaft zu konstruktiven Gesprächen gäbe wie in Washington, dann würde es wenig Schwierigkeiten bereiten, einen Weg für einen Verhandlungsbeginn zu finden.“

Polizei verbietet Demonstration gegen den Schah

Eigener Bericht — ap

Hamburg, 25. Mai

Der Staatsbesuch des Schahs von Persien in der Bundesrepublik wirft seine Schatten voraus. In Hamburg hat die Polizei eine Demonstration verboten, die der Sozialistische Deutsche Studentenbund bei der Ankunft des Kaiserpaars am 3. Juni vor dem Flughafen Fuhrsbüttel veranstalten wollte. Die Sicherheit des Herrscherpaars dürfe auf keinen Fall gefährdet werden, hieß es in der Begründung.

In München plant ein Großteil der 1600 persischen Studenten eine Demonstration gegen ihr Staatsoberhaupt während dessen Besuch an der Isar. Anders als in Hamburg will in München die Polizei zusammen mit dem Allgemeinen Studentenausschuß die Demonstration ermöglichen, die entweder schon vor dem Besuch des Schahs oder zumindest in einem entlegenen Stadtteil stattfinden soll.

Briten entwickeln neuen Reaktor für Atom-U-Boote

Springer-Auslandsdienst

Edinburgh, 25. Mai

Britische Ingenieure und Wissenschaftler haben ein neues atomares Antriebsaggregat für U-Boote entwickelt. Es ermöglicht den Schiffen, doppelt so lange wie bisher auf See zu bleiben.

Bisher sind die britischen Atom-U-Boote mit einem Reaktor ausgerüstet, der gemeinsam mit den USA entwickelt wurde. Das neue Aggregat ist eine rein britische Entwicklung.

Chichester will am Wochenende kommen

Deutsche Presse-Agentur

London, 25. Mai

Sir Francis Chichester, der einsame Weltumsegler, wird wahrscheinlich am Wochenende seine Fahrt um die Erde beendet haben und im Hafen von Plymouth festmachen. Lady Chichester sagte in London, ihr Mann habe über Funk diesen Termin genannt.

Schuldeputation:

Die CDU kam nicht

Eigener Bericht

Hamburg, 25. Mai

Die fünf CDU-Mitglieder der Hamburger Schuldeputation haben heute vormittag unter scharfem Protest ihre Teilnahme an der Sitzung der Deputation verweigert. Durch die gestrige Entscheidung der SPD, die Ausleseprüfungen abzuschaffen und die Einführung der Gesamtschule anzustreben, sei so betonten die CDU-Deputierten, „bereits alles vorweggenommen“.

Auf der Tagesordnung der heutigen Deputationssitzung steht als wichtigster Punkt „Entscheidung über den Übergang zu den weiterführenden Schulen“. Die CDU: „Es kann nicht Aufgabe der Deputation sein, lediglich eine von außen kommende Entscheidung der SPD-Mehrheits-Fraktion nachzuvollziehen.“

Brenner fordert Lohnsteuersenkung

Deutsche Presse-Agentur

Emden, 25. Mai

Eine befristete Senkung der Lohnsteuer um zehn Prozent hat der IG-Metall-Vorsitzende Brenner gefordert.

In der gegenwärtigen Wirtschaftslage kommt es darauf an, die Kaufkraft der Arbeitnehmer zu stärken, erklärte Brenner vor der Belegschaft des VW-Zweigwerks in Emden. Er unterstrich auch noch einmal die Forderung seiner Gewerkschaft, die Kürzung der Kilometerpauschale wieder rückgängig zu machen.

CSU will in der Schulfrage verhandeln

Associated Press — upj

München, 25. Mai

Die bayrische Regierung ist grundsätzlich bereit, auf eine Änderung der Schulartikel in der bayrischen Verfassung hinzuwirken. Wie gestern bekannt wurde, wird die CDU-Regierung ihre Vorstellungen über die christliche Gemeinschaftsschule mit den beiden großen christlichen Kirchen abstimmen.

Ebenso will sie mit den in der Regierung nicht vertretenen Parteien über die „Möglichkeiten eines gemeinsamen Vorgehens“ in der Schulfrage verhandeln. Die Diskussion um die bayerische Schulpolitik war neu entbrannt, nachdem die SPD und FDP angekündigt hatten, sie würden auf ein Volksbegehren für die Einführung der christlichen Gemeinschaftsschule hinwirken.

Zuchthaus und Gefängnis für Ehepaar Lechner

Eigener Bericht

sauw. Karlsruhe, 25. Mai

Wegen erwiesenen Landesverrats und landesverräterische Beziehungen ist gestern der 27jährige frühere Student Harald Lechner vom Bundesgerichtshof in Karlsruhe zu einer Gesamtstrafe von einundzwanzig Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Seine ebenfalls angeklagte 22jährige Ehefrau Eveline erhielt vier Monate Gefängnis.

Nach Ansicht des Gerichts hat Lechner, dem verminderte Zurechnungsfähigkeit zugebilligt wurde, im Juni 1966 in Ost-Berlin aus eigenem Antrieb Verbindung zum zonalen Ministerium für Staatssicherheit aufgenommen und Kenntnisse weitergegeben, die er als früherer Mitarbeiter des Verfassungsschutzes von Baden-Württemberg

Neuer Zwischenfall in Korea

Deutsche Presse-Agentur

Seoul, 25. Mai

In der entmilitarisierten Zone zwischen Nord- und Südkorea kam es heute morgen zu einem neuen Zwischenfall zwischen amerikanischen UNO-Truppen und vermutlich nordkoreanischen Agenten. Bei dem Feuerwechsel wurden ein amerikanischer und ein südkoreanischer Soldat verwundet.

Schon am Montag hatten Kommunisten einen Sprengstoffanschlag an der Demarkationslinie verübt, dem zwei US-Soldaten zum Opfer gefallen waren. 19 Mann waren verwundet worden.

Vorbörse heute

Eigener Bericht

Hamburg, 25. Mai

Heute vormittag waren im vorbörslichen Telefonverkehr der Hamburger Banken GBAG-Aktien weiter gefragt. Auf Grund der Demontis von VEBa und Gelsenberg wurde das Papier, das gestern nachmittags zu 170 gehandelt worden war, allerdings nur mit 163 bis 164 1/2 bezahlt (Börsenschlußkurs gestern 164 1/2). Die anderen Kurse lagen vorbörslich etwa behauptet, in DM pro Stück: Anilin 186,50 G / 187 B (187 bzG), Bayer 130 G / 131 B (131,50 bz), Hoechst 200 G / 201 B (200,50 bz), Siemens 186,50 G / 187,50 B (186,50 G) in Prozent: AEG 352 G / 354 B (353 1/2 bz), VW 320 G / 322 B (321 bz), VEBa 183 G / 184 B (184 bz), Lufthansa 216 G / 217 B (216 1/2 bz).



George Brown, ein mutiger Verteidiger deutscher Interessen